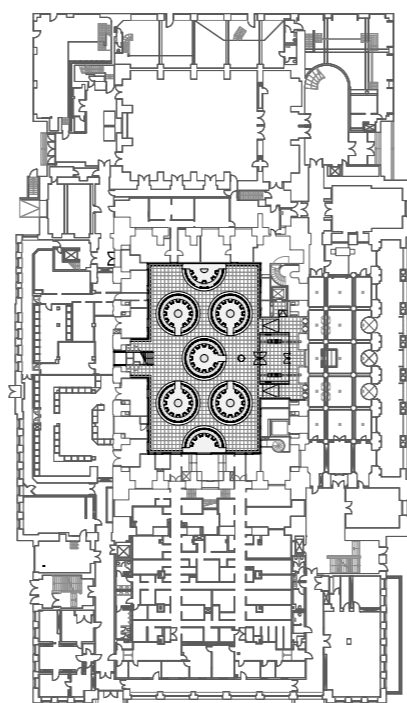




Großer Handelssaal der Deutschen Börse | Es sind zwei Fotos, eins von 2004 und eins von 2008, die uns faszinieren. Oben: ein repräsentativer Kassen-saal mit Holzvertäfelung, Wanduhr, gepolsterten Tresen, Faxgeräten, Hängeregistraturen, Kuchentellern und plaudernden Mitarbeitern. Unten: eine kühle Kommandozentrale; wie Fluglotsen starren die Makler auf noch mehr Screens als früher. Oben schloss der DAX bei 4256, unten bei 4810 Punkten. So gesehen, führte der Umbau des „Parketts“ durch die Szenographen des Atelier Brückner aus Stuttgart zu einem deutlichen Plus. Vollkommen neu ist die halbrunde „Maklerschranke“ an der Kopf-

seite des Saals, unterhalb der DAX-Tafel, sie wird für die stimmungsvolle Inszenierung von Börsengängen genutzt, die von TV-Sendern gefilmt werden muss. Die Galerie wurde mit einer autoaktiven Rauminstallation ausgestattet, für Besucher, die sich selbst einen „Überblick über das Börsengeschehen“ verschaffen möchten. Das gestiegene öffentliche Interesse schlägt sich auch in erweiterten Arbeitsbereichen der Medien nieder, die hier mehrmals täglich den Puls fühlen. Der Handelssaal ist Touristenziel und Bühnenbild geworden. Die Verwaltung der Deutsche Börse AG wird 2010 von Frankfurt am Main nach Eschborn umziehen.



Der Erdgeschossgrundriss der Frankfurter Börse.

Fotos: Uwe Dettmar, Zeichnung: Atelier Brückner

IHR BAUHERR WIRD BEGEISTERT SEIN



Präsentationskarten
kostenlos anfordern
heinze.de/create